

# Curriculumentwicklung zum Aufbau digitaler Kompetenzen in der Lehrer:innenbildung an der DSHS Köln

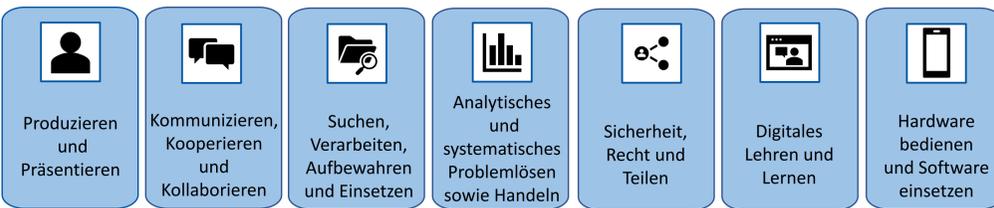
Berit Bremert, Antonia Dreiling, Petra Guardiera, Daniel Klein, Helga Leineweber, Till Stankewitz, Monika Thomas

## Einleitung

Schüler:innen wachsen in einer von digitalem Wandel gekennzeichneten Welt auf. Um zukünftigen Anforderungen digitaler Transformationen zu genügen, ist der Erwerb einer sog. digitalen Mündigkeit unerlässlich (Wößmann et al., 2017). Gilt es, diesen Bildungsanspruch mithilfe professionellen Lehrer:innenhandelns zu sichern, werden im Begriff der digitalen Mündigkeit zugleich auch Anforderungen an das Lehrer:innenseitige Vorhandensein diesbezüglicher (Vermittlungs-)Kompetenzen deutlich. Diese Kompetenzerweiterung erfordert konsequenterweise auch veränderte oder neue Strukturen in Lehrer:innenbildenden Studiengängen: In einem ersten Schritt soll daher überprüft werden, inwieweit ein solcher Kompetenzerwerb auf Seiten der Lehramtsstudierenden in der Lehre an der DSHS Köln bereits angezielt wird.

## Theoretischer Hintergrund

Theoretische Bezugsfolie für den Erwerb digitaler Kompetenzen bei angehenden Sportlehrkräften ist aus Gründen der Anschlussfähigkeit zunächst der Orientierungsrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt“ (Medienberatung NRW, 2020). Dieser differenziert entsprechend der Handlungsfelder für Lehrer:innen digitale Kompetenzen aus, die in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften zu integrieren sind. Für eine präzise Fassung der Kompetenzbereiche wurde der Orientierungsrahmen um wissenschaftliche Modellierungen zu digitalen Kompetenzen bei Lehrer:innen ergänzt (u.a. Blömeke, 2000; Herzig & Martin, 2018; Tulodziecki, 2012), sodass folgende theoretische Struktur relevanter Kompetenzbereiche abgeleitet werden konnte:

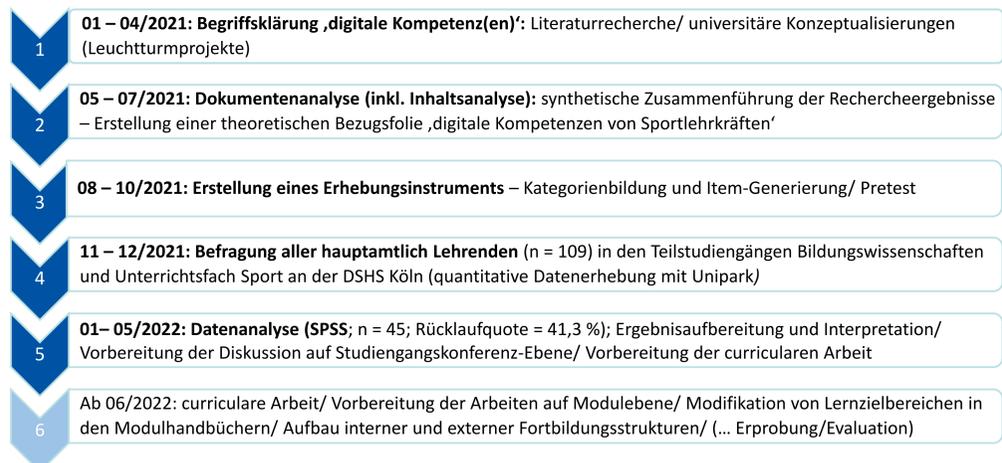


## Zielsetzung und Forschungsfragen

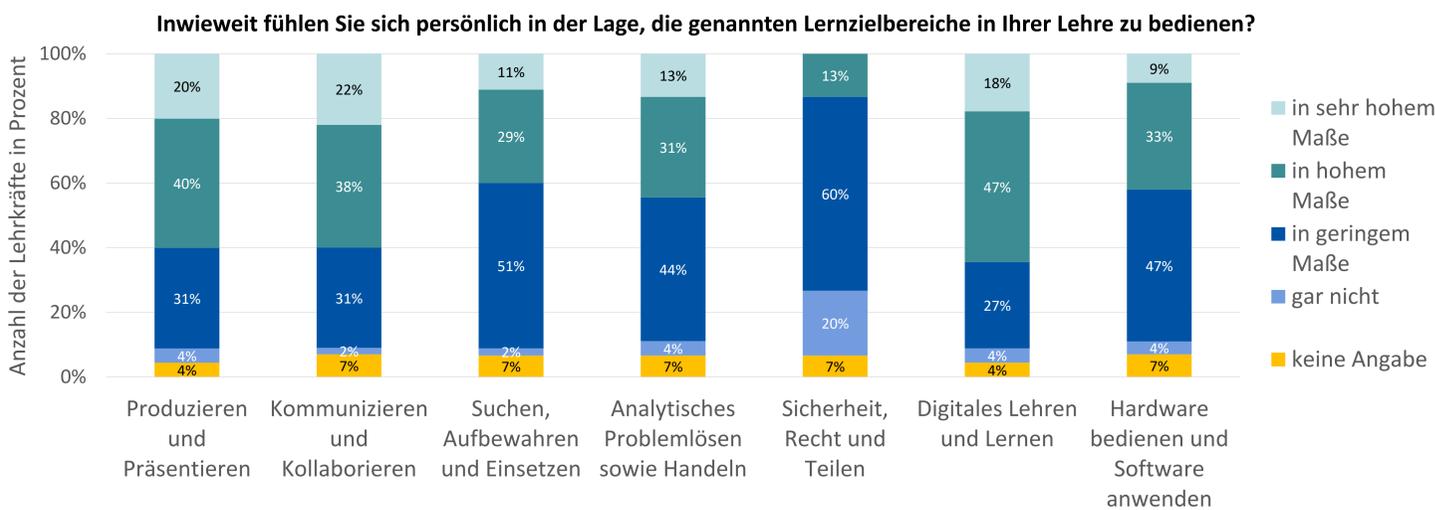
Mit der vorliegenden Teilstudie verbindet sich das Ziel, 1) die Verfügbarkeit entsprechender (Vermittlungs-)Kompetenzen des universitären Lehrpersonals und 2) die in der universitären Lehre avisierten Lernziele im Rahmen des studentischen Kompetenzerwerbs zu analysieren. Hieraus ergeben sich zwei forschungsleitende Fragestellungen:

- 1) Inwieweit sind Lehrende nach eigener Einschätzung im Stande, die im Rahmen des studentischen Kompetenzerwerbs erforderlichen Lernzielbereiche in ihrer Lehre anzusteuern?
  - 2) In welchem Umfang werden die identifizierten Lernzielbereiche in der Lehre bereits bedient?
- Als Resultat können sowohl Bedarfe zur weiteren Qualifikation von Dozierenden als auch zur Weiterentwicklung der Curricula abgeleitet werden.

## Methodisches Vorgehen



## Ergebnisse



Anzahl der Lehrkräfte in Prozent

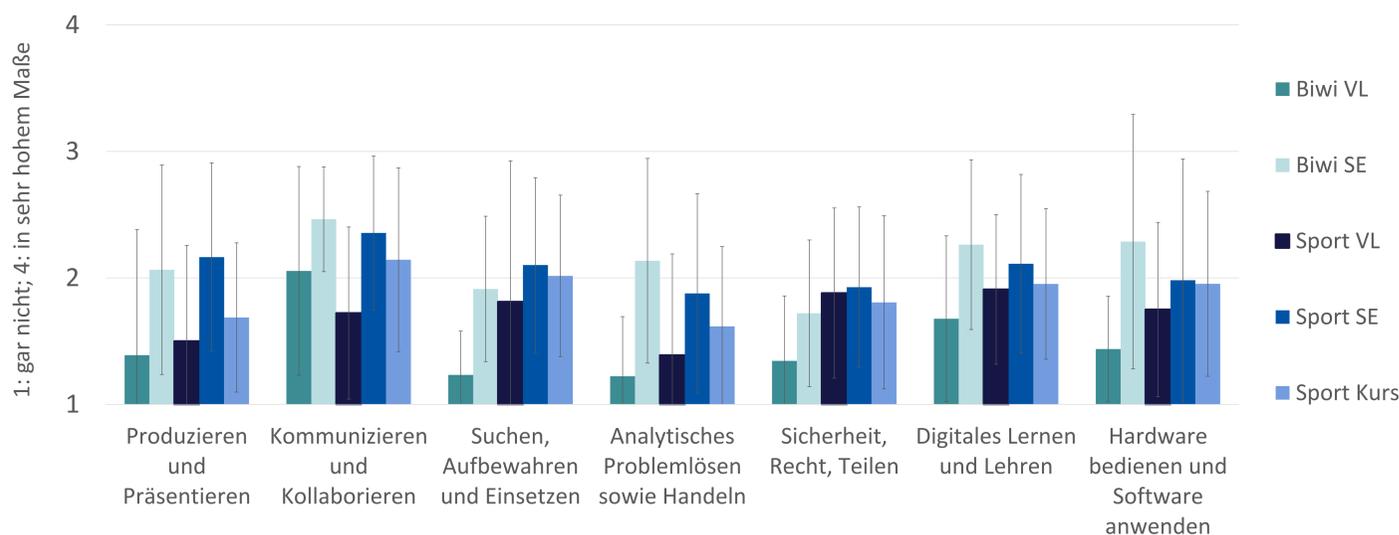
## Interpretation und Diskussion

- In allen Lernzielbereichen besteht **Fortbildungsbedarf**, zudem fühlen sich je etwa 30% – 50% der Lehrenden nur unzureichend in der Lage, die Lernzielbereiche zu bedienen.
- Besonders deutlich scheint der Fortbildungsbedarf im Lernzielbereich **„Sicherheit, Recht und Teilen“**.
- **Höhere Kompetenzen** sehen die Lehrenden in den Lernzielbereichen **„Digitales Lehren und Lernen“**, **„Produzieren und Präsentieren“** und **„Kommunizieren und Kollaborieren“**.
- Insgesamt werden **alle sechs Lernzielbereiche im Mittel nur in geringem Maße in der Lehre** berücksichtigt, zu beachten ist jedoch eine **hohe Streuung**.
- Aussagen zu signifikanten Unterschieden in den **Veranstaltungsformaten** sind nicht möglich, tendenziell weisen Vorlesungen des bildungswissenschaftlichen Teilstudiengangs die niedrigsten Werte auf.

Sollen das Unterrichtsfach (Sport) bzw. der Teilstudiengang Bildungswissenschaften je alle Lernzielbereiche gleichermaßen ansteuern?

Inwiefern ist es sinnvoll und möglich, den Kompetenzerwerb der Studierenden im Sinne einer ‚echten‘ Querschnittsaufgabe auf das Unterrichtsfach und die Bildungswissenschaften in verzahnder Weise ‚aufzuteilen‘?

## In welchem Maße wird der Lernzielbereich in Ihrer Lehre bereits angesprochen?



1: gar nicht; 4: in sehr hohem Maße

## Ausblick

- In den Lernzielbereichen **„Produzieren und Präsentieren“**, sowie **„Kommunizieren und Kollaborieren“** können niedrigschwellige, **interne Peer-Fortbildungsangebote** oder **Lerntandems** Unterschiede in den Kompetenzniveaus auffangen.
- Im Kompetenzbereich **„Sicherheit, Recht und Teilen“** bedarf es **externer Expertise**, um Fortbildungsangebote zu gestalten.
- Die Verankerung des Erwerbs digitaler Kompetenzen bedarf in allen Bereichen einer **stärkeren curricularen Verankerung**.
- Zu diskutieren ist die Frage, in welchem Maße sich welche Lernziele in welchem Teilstudiengang wiederfinden soll(t)en.

## Quellen

Blömeke, S. (2000). Medienpädagogische Kompetenz. Theoretische und empirische Fundierung eines zentralen Elements der Lehrerausbildung. KoPäd.  
Herzig, B., & Martin, A. (2018). Lehrerbildung in der digitalen Welt. Konzeptionelle und empirische Aspekte. In S. Ladel, J. Knopf & A. Weinberger (Hrsg.), Digitalisierung und Bildung (S. 89-113). Springer VS.  
Kultusministerkonferenz [KMK] (2017). KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“. Zugriff unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2018/Strategie\\_Bildung\\_in\\_der\\_digitalen\\_Welt\\_idF\\_vom\\_07.12.2017.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf).  
Tulodziecki, G. (2011). Medienpädagogische Kompetenz und Standards in der Lehrerbildung. In R. Schulz-Zander, B. Eickelmann, H. Moser, H. Niesyto, & P. Grell (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 9 (S. 271-297). Springer VS.  
Wößmann, L., Lergetporer, P., Grewenig, E., Kugler, F., & Werner, K. (2017). Fürchten sich die Deutschen vor der Digitalisierung? Ergebnisse des ifo Bildungsbarometers 2017. ifo Schnelldienst 70 (17), 17-38.

## Literatur

Guardiera, P., Klein, D., Leineweber, H., Stankewitz, T., & Thomas, M. (i. Dr.). Curriculumentwicklung zum Aufbau digitaler Kompetenzen in der Lehrer:innenbildung an der Deutschen Sporthochschule Köln. Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft. DSHS Köln